

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

239 (9.10.1880)

Beilage zu Nr. 239 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 9. Oktober 1880.

Anton von Werner.

(Aus der illustrierten Berliner Wochenschrift: „Der Bär“.)
Auf einem Grundstück der Potsdamerstraße ist seit sechs Jahren, um einen Hof gruppiert, ein Komplex von Privathäusern, eine „Cité“, wie man sie in Paris so häufig findet, entstanden, zu denen man durch eine offene, Pfeilergetragene Durchgangshalle im Erdgeschoss des in der Straßenflucht gelegenen Gebäudes Nr. 113 gelangt. Das zweite der jenen gemeinsamen Hof umgebenden Häuser an dessen Ostseite fällt durch manche Eigentümlichkeit besonders auf. Vor Allem durch die Schmalheit seiner Fassade, es hat nur zwei Fenster in jedem Stockwerk: das zur Linken erleuchtete das Treppenhaus, das sehr breite zur Rechten das einzige nach vorn heraus gelegene Gemach jedes Geschosses. Zu ebener Erde tritt in der Breite dieses Fensters ein Erker in den kleinen Vorgarten hinaus, dessen Bäume und Gebüsch es fast dem Blick verbergen. Nach der Rückseite hinaus liegen in den unteren Stockwerken je zwei Zimmer, im obersten aber nimmt deren gemeinsamer Umfang ein einziges großes Gemach ein. Das ist die Werkstatt des Wohners und Besitzers dieses Hauses, der sich dasselbe nach eigenem Plan erbaut hat, des vielgenannten jugendlichen Direktors der Akademie der Künste, des Malers Anton von Werner.

Im Jahre 1874 richtete sich Werner dies eigene Haus ein und schmückte es in sinnigster Weise. Damals waren die Verhandlungen mit dem Kultusministerium zum Abschluss gelangt, welche ihn an die Spitze der Akademie der bildenden Künste führten. Die ihm dadurch gegebene Vollmacht zu einer gründlichen Reform des gesammten Unterrichtswesens an diesem so lange an Altersschwäche dahin stehenden Institut wurde von Werner mit der ganzen durchdringenden Energie seines Wesens in's Werk gesetzt. Wie aus langem Todeschlaf erwachte seine frische Kraft die Berliner Hochschule der bildenden Künste. Durch die Berufung der tüchtigsten Lehrkräfte und durch eine vernünftige, zweckentsprechende Organisation der Unterrichtsklassen gelang es, hier in kurzer Zeit höchst bedeutende Resultate zu erzielen.

Anton Alexander v. Werner ist am 9. Mai 1843 zu Frankfurt a. D. geboren. Er bezog 1859 die Berliner Akademie und setzte dann von 1862-1867 seine Studien in Karlsruhe fort, wo er in nahe Beziehung zu Adolf Schreyer, C. F. Lessing und Viktor Schefel trat, dessen Dichtungen „Frau Aventure“ und „Juniperus“ er 1863-65 illustrierte.

In den Jahren 1865 und 1866 entwarf er selbständige Bildnisse „Luther und Caietan“, „Corradino“, „Götze von Berlichingen“, „Georg und Verle“, „Klosterlinde“ und „Quartett im Atelier“. Werner erhielt 1866 den Preis der „Michael-Beer-Stiftung“ in Berlin und ging 1867 nach Paris, wo er die Illustrationen zu Schefel's „Gaudemus“ und „Verpissalmen“, sowie mehrere Bilder, wie die „Entführung des Knaben Heinrich IV. durch Anno von Köln“ komponierte.

Vom Herbst 1868 bis Ende 1869 brachte er in Italien zu; dort zeichnete er u. A. die Illustrationen zu Schefel's „Trompeter von Säckingen“, deren Originale sich in der „Nationalgalerie“ befinden, zu „Verpissalmen“ und zu „Hugodietrich“, sowie die Entwürfe zu den 1870 ausgeführten Wandbildern im

Gymnasium zu Kiel („Luther in Worms“ und die „Erhebung von 1813“).

Um den Auftrag des Kieler „Museums“ auf ein Gemälde „Moltke vor Paris“ auszuführen — das später 1873 beendet worden ist — begab sich Werner 1870 in das Hauptquartier der III. Armee. Er kam dorthin mit Empfehlungen von Seiten des Großherzogs von Baden an dessen kronprinzlichen Schwager ausgerüstet und blieb bis zur Beendigung des Feldzugs in Frankreich.

Die gewaltigen Thaten und Ereignisse, deren Zeuge v. Werner in der unmittelbaren Nähe des Kronprinzen wurde, wandten seine künstlerische Neigung mehr und mehr der modernen Geschichte zu. Zur Ausschmückung der Siegestraße am Tage des Einzugs der Truppen in Berlin malte er das viel bewunderte Belarium. In ähnlichem Stil entwarf er bald darnach die gewaltige Frieskomposition für den Fuß der Berliner Siegestsäule, dessen farbigen Original sich im Museum der Stadt Breslau befindet. Zu gleicher Zeit führte er das kolossale, rein realistisch vortragsmäßige den bestimmten Vorgang veranschaulichende Bild der Kaiserproklamation in der Spiegelgalerie zu Versailles, das Geschenk der deutschen Fürsten an den Kaiser, aus, das gegenwärtig im Berliner Schloß hängt.

Für die Ausschmückung im Treppenhause des neuen Universitätsgebäudes in Kiel malte er die Farbenskizzen zweier großer symbolischer Wandgemälde, die vier Fakultäten; für den Saal des Rathhauses in Saarbrücken das Kolossalbild „Sturm auf den Spicherer Berg“ mit den Portraits von Moltke und Bismarck, das gegenwärtig im großen Saale der Kunstausstellung am Cantiansplatz die Bewunderung Aller hervorruft.

Beschäftigt ist der Meister mit zwei anderen Kolossalbildern: „des Kaisers Einfahrt in Saarbrücken“ sowie mit dem „Berliner Kongressbild“, welches die Stadt Berlin sich zum Gedächtnisse dieses hohen Ereignisses für das Rathhaus malen läßt.

Mit einer — schreibt Ludwig Pietzsch — bei unseren besten neueren deutschen Malern bis zu Werner's Auftreten äußerst seltenen praktischen Wertthätigkeit schafft der Meister in verhältnismäßig kurzer Zeit diese Kolossalbilder. Er dankt diese Praxis der raschen Bewältigung, der sicheren Beherrschung so ausgelegener Bildflächen wesentlich der Noth seiner Jugendjahre, der hochwohlwollenden Lage seiner Eltern. Hatte er doch trotz des sich früh schon mächtig äußernden Talents statt mit dem herkömmlichen Studium auf Akademien und in Ateliers zu beginnen, zu einem Studienmal in seiner Geburtsstadt Frankfurt a. D. in die Lehre treten müssen, um erst aus dem Handwerk durch eigene Kraft sich zur sonnenigen Höhe der reinen Kunst herauszuheben. Er hat wahrlich keinen Grund, dies Schicksal und diese rauhen Lehrjahre zu beklagen; er erkennt vielmehr deren Segen so gut, daß er seinen heutigen Schülern einen Kurkurs der Stubenmalerei, das „Große Flächen-Streichen-Lernen“ als einen taum entbehrenlichen Zweig des malerischen Studiums dringend empfiehlt.

Im Jahre 1871 siedelte Werner nach Berlin über, hier wurde er am 6. April 1875 zum Direktor der Akademie der Künste ernannt, nachdem von Seiten der Künstlergesellschaft darum petitionirt war, die seit Schadow's Tod (1858) verwaiste Direktorstelle dem

Künstler zu übertragen. Hier in Berlin entstanden außer den oben angeführten noch: Das „Mosaikfries am Prinzen's Heim'schen Hause“ in der Wilhelmstraße, die Lebensalter darstellend, und „Luther im Familienkreise“. Im Jahre 1877 malte Werner mit Beihilfe seiner Schüler sechs figurliche Dekorationen für das „Café Bauer“ unter den Linden und 1878 ein Votivbild „Christus und der Jünglingssohn“ für die Gertraudenkirche seiner Vaterstadt. Im Auftrage des Reichszanlers leitete er die „deutsche Kunstausstellung“ in Paris, man erinnert sich mit welchem Erfolge.

Sein neuestes Auffehen erregendes Bild befindet sich auf der Kunstausstellung und ist im Besitz der Frau Kronprinzessin. Es schildert „die Taufe“ in des Künstlers Dacheim in Gegenwart der Kronprinzlichen Herrschaften.

Die Werke des Künstlers, der ein frisches, freundliches Kunstschaffen in der Berliner Künstlergesellschaft angeregt hat — eine handwerksmäßige Hautfertigkeit nennt es ein Anwalt des ehemaligen Schlandrians — sind bekannt und sprechen für sich. Wir dürfen von dem Talent des jugendlichen Meisters noch vieles Schöne erwarten. Man hat — schreibt Friedrich Spielhagen über Anton v. Werner — dem Künstler von einigen Seiten die Herbeiziehung symbolischer und allegorischer Elemente zum Vorwurf gemacht; und es ist ja nicht zu läugnen, daß auf dem Wege eine Gefahr liegt. Aber ich behaupte, daß er dieser bisher allsüßlich entgangen ist und immer entgegen wird. Die Allegorie ist nur für die wirklich gefährlich, die keine anderen Ausdrucksmittel oder diese nicht in ausreichender Fülle haben, wo über alle direkten Mittel der Kunst so souverän verfügt, wie Anton v. Werner, der darf, wo diese zu Ende sind, fest zum Zeichen seine Zuflucht nehmen. Und was Werner als realistischer Maler leisten kann, hat er längst auf das Glänzendste bewiesen.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 7. Okt. (Schwurgericht.) Am 4. Oktober kamen zwei Straffälle zur Aburtheilung: a. Die Anklagesache gegen Daniel Lehmann von Döbel, z. Z. in Forzheim, wegen betrügerischen Bankerotts. Der Angeklagte hatte seine Zahlungen eingestellt und war beschuldigt, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensgegenstände zu veräußern; nach dem Ergebnis der Verhandlung erfolgte Freisprechung. — b. Die Anklage gegen die Witwe des Martin Rornmüller von Rippurt, beschuldigt, in einem von ihr wegen eines Fehlers rechts anhängig gemachten Rechtsstreite den urtheilsmäßigen Eid vor Großh. Amtsgerichte Karlsruhe am 24. Juni d. J. wissentlich falsch geleistet zu haben. Die Schuldfrage wurde in der Richtung bejaht, daß sie die ihr zur Last gelegte Handlung aus Fahrlässigkeit begangen habe, und lautete das Urtheil auf zwei Monate Gefängnis.

Am 5. Oktober begann die Verhandlung der Anklagesache gegen 1) Gottlieb Faas von Salmbach wegen betrügerischen und einfachen Bankerotts, 2) Martin Faas von Salmbach, 3) Ernst Faas, 4) Wilhelm Faas von Forzheim und Ewald Forcher von Forzheim, nun in Hannover, wegen Beihilfe zu erstem Verbrechen.

Gottlieb Faas betrieb seit zwölf Jahren in Forzheim die Fabrikation von Bijouteriemachen, insbesondere von silbernen Ketten, in erheblichem Umfange und auch mit nicht unglücklichem Erfolge; seit Sommer v. J. nahm das Geschäft jedoch einen erheblichen Rückgang. Anfangs April d. J. begab sich derselbe auf die Leipziger Messe, unter Mitnahme von Waaren im Werthe von ungefähr 10,000 M., worunter sich Goldwaaren im Werthe

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Börsenberichte vom 7. Okt. Frankfurt: still. Die Kurse der meisten Werte niedriger, nur Deutsche Staatspapiere fest und theilweise besser, wie Reichsanleihe und Badische. Ausländische Fonds gedrückt, namentlich Russen, welche 1/4 Proz. verloren. Decker. Prioritäten niedriger. Deutsche und Oester. Bahnpfandbriefe, nur Oberösterreichische und Bergische fester. — Die Abendbörsen war schwach.

Berlin: ruhig. Anfangs wichen die Kurse, der Schluss fester. Russische Werte auf starke Verkäufe erheblich nachgebend.

Paris: flau. Französische Renten abermals um 20 bis 30 C. niedriger; Ungarn und Russen stark angeboten.

Glasgow: meldet höhere Eisenpreise, 50 lb. 9 d.

Die Bank von Frankreich hat nach dem Ausweis vom 7. Okt. eine Abnahme des Barvorrathes um 25 1/2 Millionen erfahren.

4 1/2 Proz. Gold-Pfandbriefe der Allgemeinen Oester. Bodentredit-Anstalt. Die am 1. November cr. fälligen Zinsen werden von da ab im Verhältnis von 100 fl. = 202 1/2 M. eingelöst.

A. Patentanmeldungen in Deutschland. Ferdinand Wolff in Mannheim, Drahtseil mit Hanfseil-Ummühlung; Jakob Greiber in Freiburg in Baden, Neuerungen an Schlandschrauben, 3. Zusatz zu P. Nr. 1880; Friedrich A. Gabelwanger in Karlsruhe, Elektrische Lampe mit rotirender elektromagnetischer Kraftmaschine als Regulator- und Bewegungs-

vorrichtung; Gebrüder Weismüller in Frankfurt a. M., Malz- und Sortiermaschine. — B. Patenterteilungen in Deutschland. F. Gorny in Frankfurt a. M., Kombiniertes Drahtschloß; L. Hehr in Kiehl, Amt Umwendungen, Pumpwerk mit rollenden Kolben.

Berlin, 7. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Oktober 212.—, per Oktober-November 208.50, per April-Mai 208.50. Roggen per Oktober 204.50, per Oktober-November 201.50, per April-Mai 190.50. Rüböl loco 54.—, per Oktober-November 54.—, per April-Mai 57.60. Spiritus loco 58.40, per Oktober 58.10, per Oktober-November 56.90, per April-Mai 57.50. Hafer per Oktober 145.—, per April-Mai 143.75. Warm.

Paris, 7. Okt. Weizen loco hiesiger 21.50, loco fremder 22.50, per November 21.35, per März 21.50. Roggen loco hiesiger 21.50, per November 20.20, per März 19.55. Hafer loco 13.50. Rüböl effekt. mit Faß 29.50, per Oktober 29.—, per Mai 30.20.

Bremen, 7. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10.90, per Nov.-Dezbr. 11.15. Steigend. Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 46 3/4.

Paris, 7. Okt. Rüböl per Okt. 74.—, per Nov. 75.—, per Dez. 75.25, per Jan.-April 76.50. — Spiritus per Okt. 63.50, per Jan.-April 60.—. — Zucker, weißer, diskont. Nr. 3, per Okt. 61.—, per Okt.-Jan. 61.—. — Mehl, 8 Marken, per Okt. 59.—, per Nov. 57.75, per Nov.-Febr. 57.50, per Jan.-April 57.25. — Weizen per Okt. 28.—, per Nov. 27.50, per Nov.-Febr. 27.25, per Jan.-April 27.10. — Roggen per Okt.

Frankfurter Kurse vom 7. Oktober 1880.

Feste Reduktions-Verhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg., 1 Lira = 80 Pfg., 1 Pf. = 20 Rmk. 1 Dollar = Rmk. 4.25 Pfg., 1 Silberrubel = Rmk. 3.20 Pfg., 1 Mart-Banco = 1 Rmk. 1.50 Pfg.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien.		Verzinsliche Loose.		Unverzinsliche Loose.		Wechsel und Sorten.		Städte-Obligationen, Pfandbriefe und Industrie-Aktien.																																																																												
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 97 1/4	4 1/2 Obligat. fl. 99 3/4	6 Köln-Minden-St. Thlr. 148	4 Heilberg-Speyer Thlr. 55	4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr. 99	4 Westf. Friedr.-Franz W. 142	4 1/2 Pfälz. Nordbahn Thlr. 123 3/4	4 1/2 Nordbahn Thlr. 96 3/4	4 Rechte Ober-Unter Thlr. 147 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 158 3/8	5 Böhms. West-Bahn fl. 198	5 Elisabeth-Bahn fl. 161	5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 232 3/4	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 236 3/4	5 Def. Süd-Lombard fl. 169 3/4	5 Def. Nordwest fl. 148 3/4	5 Lit. B. fl. 169	4 1/2 Hess. Ludw. conv. Thlr. 102 3/4	4 1/2 Pfälz. W. 101 1/4	5 Elisabeth I. Em. fl. 84 3/4	5 Gisela fl. 84 3/4	5 Franz-Josef v. 1867 fl. 85 1/4	5 Galz. Carl-Ludwig v. 1863 fl. 90 1/2	5 Nöhr. Grenz-Bahn fl. 63	5 Def. Nordw. Gold-Obl. W. 102 3/4	5 Def. Nordw. Lit. A. fl. 85 3/4	5 Lit. B. fl. 84 3/4	5 Gotthard-I-II Ser. fr. 91 3/4	5 Süd-Lomb. Prior. fr. 95 1/4	5 Def. Staatsb.-Prior. fl. 103 3/4	3 dto. I-VIII E. fr. 75 3/4	3 dto. IX fr. 78 3/4	3 Pinar. Lit. C, D, II, D2, fr. 59 3/4	5 Toscaner Central fr. 87 1/2	4 Deutsche R.-Bant W. 146 3/4	4 Badische Bant Thlr. 106 3/4	4 Basler Bantverein fr. 140 3/4	4 Darmstädter Bant fl. 148	4 Disc.-Kommand. Thlr. 175	5 Frankf. Bantverein Thlr. 103 3/4	5 Def. Kredit-Anhalt fl. 238 3/4	5 Rhein. Kreditbant Thlr. 107	5 D. Effekt- u. Wechsel-B. 40% einbezahlt Thlr. 132 1/2	4 Ed. Bod.-Kr.-Bt. 80% einbezahlt Thlr. 132 3/4	4 Rh. Hyp.-Bf. 50% abg. Thlr. 112	4 Badische Thlr. 100 133 3/4	4 Baurische „ 100 134 1/4	3 1/2 Preussische „ 100	3 1/2 Oest.-Wind. „ 100 130 3/4	4 Mein. Fr.-Bf. „ 100 121 3/4	3 Oldenburger „ 40 127 1/4	4 Dester. v. 1854 fl. 250 112 1/2	5 v. 1860 „ 500 120 3/4	4 Raab-Gräzer Thlr. 100 89 3/4	4 Badische fl. 35-Loose 173.60	4 Baunach. Thlr. 20-Loose 98.40	4 Weinger. fl. 7-Loose 26.50	4 Def. fl. 100-Loose v. 1864 305.—	4 Dester. Kreditloose fl. 100 von 1858 328.50	4 Ansbach-Gunzenhausen 36.—	4 Schwed. Thlr. 10-Loose 51.40	4 Ungar. Staatsloose fl. 100 209.50	4 Freiburger fr. 15-Loose 29.70	4 Mailänder fr. 10-Loose 15.20	4 Paris kurz fr. 100 80.35	4 Wien kurz fl. 100 171.25	4 Amsterdam kurz fl. 100 168.55	4 London kurz 1 Pf. St. 20.39	20 Fr.-St. 16.11-15	4 Covercigns 20.29-34	4 Karlsruher Obligat. 98 3/4	4 1/2 Mannheim „ 101 1/4	4 1/2 Forzheim „ 101 1/4	4 1/2 Baden-Baden „ 101 1/4	4 1/2 Heidelberga Obligat. 101 1/4	4 1/2 Konstanzer „ 100 3/4	4 1/2 Rhän. Hyp.-Bant-Pfandbriefe 101 3/4	4 dto. 97 1/4	4 Preuss. Cent.-Bod.-Cred. berl. à 110 M. 111 1/4	5 dto. „ à 100 M. 104 3/4	4 dto. „ à 100 M. 98 1/2	5 Def. Bod.-Cred.-Anst. fl. 100	5 Russ. Bod.-Cred. S. R. 80 3/4	4 Süd-Bod.-Cred.-Pfdb. 99	4 Tillingen Spinnerei o. 36.109.—	4 Karlsruh. Maschinenf. dto. 110.—	4 Bad. Zuckerfabr., ohne 36. 58	4 Potzinger Eisenwerke 81	3 1/2 Deutsch. Hyp. 20% C. 139.—

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Witterung.	Barometer.	Thermometer in C.	Thermometer in F.	Wind.	Wetter.	Bemerkung.
7. Wolk. 2 Uhr	744.2	17.6	92	SW.	bedeckt	Regen.
8. Wolk. 9 Uhr	745.3	15.2	97	SW.	bedeckt	veränderlich.
8. Wolk. 7 Uhr	743.7	13.8	100	SE.	f. bew.	„

von etwa 3000 M. bestanden, die er kommissionsweise zum Verkauf erhalten hatte; seine Kasse war bei der Abreise leer, er mußte zur Bestreitung der Reise- und Aufenthaltskosten Darlehen aufnehmen. Auf der Messe erzielte er eine Einnahme von etwa 2000 M. baar, erhielt für etwa 3000 Kundenwechsel und schickte von der ersten ungefähr 1000 M. seiner Ehefrau nach Pforzheim. Anstatt von Leipzig nach Pforzheim zurückzukehren, reiste Gottlieb Faas von Leipzig nach Hannover, wo er sich in der Wohnung des Bijouteriehändlers Ewald Borchers aufhielt, in welcher sich noch viele Waarenvorräthe befanden, zum Theil eigenes Fabrikat, zum Theil Kommissionsartikel, welche er dem Ewald Borchers, dem er zugleich über seine mißliche Vermögenslage Eröffnungen machte, zur Aufbewahrung übergab. Am 24. April reiste Gottlieb Faas von Hannover nach Frankfurt a. M., wohin er seine Ehefrau zu einer Zusammenkunft bestellt hatte. Die Ehefrau Faas reiste am Montag den 26. April nach Pforzheim, Gottlieb Faas dagegen am 27. April nach Hannover zurück, und wählte Ewald Borchers eine Anzahl von Waaren aus, die er kaufweise behalten wollte, während er die größere Anzahl in einem feuerfesten Kessenschrank für den Gottlieb Faas aufbewahrte, welcher letzterer sich auch nach Hamburg begeben hatte, angeblich um dort Geschäfte zu machen. Als die Ehefrau des G. Faas nach Ankunft von ihrer Frankfurter Reise das Geschäft, welches sie mit ihren Söhnen Ernst und Wilhelm fortbetrieben hatte, mit der Entlassung der noch wenigen Arbeiter — meistens Lehrlinge — schloß, und sich die Meinung verbreitete, daß Gottlieb Faas nach Pforzheim nicht mehr zurückkehren werde, wurde am 5. Mai d. J. gegen denselben der Konkurs eröffnet, nachdem schon mehrere Tage vorher Gläubiger den dinglichen Arrest auf die noch vorhandenen Fahrnisse erwirkt hatten. Schon am 30. April hatte Frau Faas durch ihren Sohn Wilhelm von Mühlacker aus ein Telegramm an ihren Mann, unter der Adresse des Ewald Borchers, nach Hannover aufgeben lassen: „Gehe gleich über die Grenze, Ernst trifft am Samstag ein.“ Der Sohn Ernst Faas reiste nun in der That nach Hannover ab, unter dem Vorgeben, dort eine Stelle zu suchen, und traf daselbst am 1. Mai im Hause Borchers Abends ein, wohin sein Vater bald darauf auch von seiner Hamburger Reise zurückkehrte. Am Sonntag, 2. Mai, erfolgte die Verhaftung des Gottlieb Faas, nachdem er kurz vorher seinem Sohne Ernst die Leipziger Kundenwechsel übergeben und den Auftrag erhalten hatte, den bisher in Borchers' Verwahrung gewesenen Koffer mit Bijouteriewaaren auf den Bahnhof zu verbringen, da er beabsichtigt haben will, damit nach Pforzheim zurückzukehren und damit die Gerichte von seiner Flucht zu widerlegen. Am 5. Mai reiste Ernst Faas mit dem Koffer, den er dem Bahnhof-Borrier übergeben hatte, von Hannover nach Stuttgart zu seinem Onkel Martin Faas, der daselbst seit meh-

ren Jahren einen Viktualienhandel betreibt und dem die mißliche Vermögenslage seines Bruders nicht unbekannt gewesen sein soll. Ernst Faas machte ihm den Koffer mit dem Bemerken, er enthalte Werthgegenstände, Gold- und Silberwaaren seines Vaters, man müsse noch retten, was zu retten sei, und Martin Faas ließ den Koffer in die Wohnung eines Dritten unter dem Vorgeben, daß er in seinem Hause, wo noch verschiedene andere Familien auf demselben Boden wohnen, nicht sicher sei, verbringen. Zugleich übergab Ernst Faas seinem Onkel einen der Wechsel, den ihm sein Vater kurz vor der Verhaftung zugestellt hatte, Martin Faas verfab ihn mit seinem Giro und ließ ihn auf die Stuttgarter Volksbank verbringen; M. Faas hatte im Anfange der Untersuchung den Empfang aller dieser Werthgegenstände geläugnet, ist aber dessen heute geständig, will aber keine nähere Kenntniß über die Vermögenslage seines Bruders gehabt haben. Vor der Abreise des Ernst Faas nach Hannover waren dieser und sein Bruder Wilhelm zu Pforzheim nicht unthätig gewesen; schon bevor am 29. April der dingliche Arrest auf Fahrnisse im Hause gelegt worden, nämlich am 26. April, alsbald nach der Jurisdiktion ihrer Mutter von der Zusammenkunft in Frankfurt, hatte Wilhelm Faas die noch vorhandenen Vorräthe an Gold und Silber, fertige und halb fertige Waaren, eingeschmolzen und durch den Bruder Ernst für 218 M. verkaufen lassen; am folgenden Tage wurden Arbeitsgeräte, Kleider, Wäsche, Küchengeräthe in zwei Koffer und eine Kiste verpackt und auf dem Frachtbrief, der als Absender den Namen des Fabrikanten Burthard trug, als Inhabt der ersten „Vorsellan“, der letzteren „Eisenwaaren“ angegeben. Zugleich wurden durch Ernst und Wilhelm Faas an ihrem im Hause wohnenden Onkel zwei zur Herrichtung silberner Ketten erforderliche Walzen verkauft; ihre Mutter hatte durch Tapezier Wöhrner zwei aufgerichtete Betten zusammengepackt und unter der Adresse des Ewald Borchers nach Hannover abgeben lassen. Nun wurden am 29. April die Arbeiter entlassen und das Geschäft geschlossen und Ernst Faas trat am 30. April die schon früher erwähnte Reise nach Hannover an, wo bald nach seiner Ankunft die dahin geschickten Koffer, Kisten und Betten eintrafen. Da jedoch Gottlieb Faas inzwischen verhaftet worden, schienen diese Gegenstände hier nicht sicher genug, Ernst Faas schickte die Kisten und Koffer unter dem Namen „Berlmaier“ nach Braunschweig unter einer ihm von Borchers vorher bezeichneten Adresse. Der Letztere, über den Verbleib dieser Sachen am 11. Mai in Hannover gerichtlich vernommen, stellte die Kenntniß hierüber in Abrede; erst bei einer späteren Einvernahme gab er näheren Aufschluß darüber. Auf Grund dieser, nach ihrem wesentlichen Inhalte geschilderten Thatfachen lautete die Anklage gegen Gottlieb Faas auf betrügerischen Bankrott, gegen die vier übrigen Angeklagten auf Beihilfe hierzu; jedoch wurde jene gegen Ewald Borchers an

Schlusse der Verhandlungen, welche vermöge ihres Umfanges nahezu drei Tage in Anspruch genommen hatten, nicht vollständig aufrecht erhalten. Die Verteidigung des Hauptangeklagten Gottlieb Faas bestritt dessen Absicht der Verheimlichung oder Versteckung der mehrerwähnten Vermögensgegenstände, um seine Gläubiger zu benachtheiligen, da es in seinem, schon vorher mehreren Andern ausgesprochenen Plane gelegen habe, in der That mit seinem Gelde und seiner Familie nach Hannover, wo er bereits auch schon Schritte zur Wohnungsmiethe gethan, überzusiedeln, dessen Ausführung nun die gegen ihn erfolgte Verhaftung vereitelt habe. Die Verteidigung der übrigen Angeklagten schloß sich im Allgemeinen dieser Auffassung an, bestritt aber jedenfalls das Vorhandensein einer wissentlichen Beihilfeleistung. Gottlieb Faas ist sodann noch des einfachen Bankrotts angeklagt, weil er als Kaufmann, gegen den der Konkurs eröffnet ist, es unterlassen, in den Jahren 1878 und 1879, wie das Gesetz es vorschreibt, eine Vermögensbilanz zu ziehen, und ist er, in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Sachverständigen, der im Uebrigen die Buchführung als eine richtige bezeichnete, geständig. Nach dem Spruch der Geschwornen wurde die Schulfrage bezüglich aller Angeklagten, unter Annahme mildernder Umstände, bejaht, worauf folgende Strafen erkannt worden sind: gegen Gottlieb Faas 1 Jahr und 6 Monate, Ernst Faas 6 Monate, Martin Faas 3 Monate, Wilhelm Faas und Ewald Borchers je 4 Wochen Gefängniß, jeweils unter Einrechnung der erlittenen Unterhaftungszeit. Hierauf wurde diese Sitzungsperiode geschlossen. Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Y. 833. Gemeinde Wittenthal, Amtsgerichtsbezirk Freiburg. Deffentliche Mahnung.

Die Vereiniung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Wittenthal betr. Anmit werden alle diejenigen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten sich in den hiesigen Grund- und Unterpandbüchern Einträge finden, die länger als 30 Jahre eingeschrieben sind, aufgefordert, dieselben innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, wenn diese noch Gültigkeit haben, widrigenfalls solche auf Grund der Gesetze vom 5. Juni 1860 und vom 28. Januar 1874 gestrichen würden. Ein Verzeichniß der in den Büchern seit mehr als 30 Jahre eingeschriebenen Einträge liegt im Gemeindefaust zur Einsicht offen. Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissar: B. Kessler, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Zustellungen.

- Y. 820. 2. Nr. 14.114. Körrach. Durin Fähringer zu Wyhlen klagt gegen den Augustin Kaiser von Wyhlen, unbekannt wo abwesend, als Erben der Magdalena Kaiser, geborne Böhler von Wyhlen, aus Waarentaum vom Jahr 1878, mit dem Antrage, a. denselben zur Zahlung der Hälfte von 96 M. 21 Pf. und 6 % Zinsen vom 1. Januar 1879 an zu verurtheilen, b. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Körrach auf Dienstag den 30. November 1880, Vormittags 1/11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Körrach, den 1. Oktober 1880. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
- Y. 848. 1. Nr. 7202. Offenburg. Johann Wilhelm Arnold zu Schiltach, Kläger, vertreten durch Rechtsanwalt Müller in Offenburg, klagt gegen 1. Adolf Arnold, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend; 2. die Wittve des Johann Friedrich Arnold, Magdalena, geborne Braun, in Kinzigthal; 3. Mathias Braun von Lehengerecht, Vormund seines minderjährigen Sohnes Johannes in Schönggrund; 4. Mathias Braun, ledig und volljährig, in Lehengerecht; 5. Johann Georg Braun, ledig u. volljährig, von da; 6. Anna Justina, geb. Braun, Ehefrau des Landwirths Johann Friedrich Häberle von da; 7. Bürgermeister Lorenz Geizmann von Kinzigthal, als Vorstand der Schulfondverwaltung Halbweil; 8. Wilhelm Arnold von Schiltach, Beklagte, wegen Nichtigkeit eines Testaments mit dem Antrage auf Urtheil dahin: Die Beklagten seien schuldig, anzuerkennen, daß das eigenhändige Testament des Johann Friedrich Arnold von Kinzigthal vom Juli 1879 ungültig und die Vertheilung des Nachlasses desselben deshalb gemäß der gesetzlichen Erbordnung vorzunehmen sei, und laßt die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer II. des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf Mittwoch den 17. Novbr. 1880, Vormittags 10 Uhr.

- 3 Viertel Acker im Gelsheim, neben Binzig Dser und Kilian Kapp; 3. 1 Viertel Acker in der verbrannten Mühle am Kanal, neben Karl Clorer und Weg; 4. 1/2 Morgen Acker im Hochstetter Feld I. Streck, neben Jos. Fringer Eben und Spital Dreisack, im Norden an Jakob Braun Ehefrau stoßend; 5. 2 Viertel 88 Ruthen Acker auf dem Gänshüttle, neben Karl Hermann Josephs Sohn u. Sebastian Amdinger Kinder. Es werden alle diejenigen, welche an obengenannten Liegenschaften dingliche oder auf einem Familien- oder Stammgutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 26. November d. J., Vorm. 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Breisach, den 27. September 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weißer.
- Y. 745. 1. Nr. 6192. Ettenheim. 3. E. der Gemeinde Kappel gegen unbekannte Dritte. Aufgebot betr. Die Klägerin hat bezüglich der nachverzeichneten, auf Gemartung Kappel gelegenen Liegenschaften bei Großh. Amtsgericht dahier das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden nun auf Anordnung des Gerichts alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- u. Unterpandbüchern nicht eingetragene, oder sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche längstens in dem auf Dienstag den 7. Dezember l. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Beschreibung der Liegenschaften. 1. Lagerbuch Nr. 32. Plan Nr. 1. 1 Ar 18 Meter Fußweg, Gewann Drißetter, neben Albert Käble und Karl Elffel. 2. Lagerbuch Nr. 38. Plan Nr. 1. 38 Ar 61 Meter Hofstraße mit Schulhaus und Hausgarten, Gewann Drißetter, neben Josef Glück. 3. Lagerbuch Nr. 39. Plan Nr. 1. 50 Ar 40 Meter Kirche mit Friedhof, Gewann Drißetter. 4. Lagerbuch Nr. 41. Plan Nr. 1. 6 Ar 63 Meter Fußweg, Gewann Drißetter. 5. Lagerbuch Nr. 41. Plan Nr. 2. 3 Ar 20 Meter Fußweg, Gewann Drißetter. 6. Lagerbuch Nr. 51. Plan Nr. 2. 11 Ar 06 Meter Drißweg, Gewann Drißetter. 7. Lagerbuch Nr. 51. Plan Nr. 3. 10 Ar 97 Meter Drißweg, Gewann Drißetter. 8. Lagerbuch Nr. 51. Plan Nr. 20. 14 Ar 02 Meter Feldweg aus dem

- Ort nach Gewann Ritti. 9. Lagerbuch Nr. 61. Plan Nr. 2. 3 Ar 8 Meter Weg, Gew. Drißetter. 10. Lagerbuch Nr. 61. Plan Nr. 3. 2 Ar 12 Meter Weg, Gew. Drißetter. 11. Lagerbuch Nr. 71. Plan Nr. 2. 4 Ar 39 Meter Weg, Gew. Drißetter. 12. Lagerbuch Nr. 72. Plan Nr. 2. 2 Ar 63 Meter Teich, Gewann Drißetter, einerseits Adolf Glük, anderseits Martin Ruder. 13. Lagerbuch Nr. 77. Plan Nr. 2. 7 Ar 89 Meter Weg, Gew. Drißetter. 14. Lagerbuch Nr. 77. Plan Nr. 20. 36 Ar 45 Meter Weg aus dem Ort nach Gewann Ritti. 15. Lagerbuch Nr. 77. Plan Nr. 21. 3 Ar 04 Meter Weg, Gewann Ritti. 16. Lagerbuch Nr. 90. Plan Nr. 2. 59 Meter Weg, Gewann Drißetter. 17. Lagerbuch Nr. 93. Plan Nr. 2. 1 Ar 98 Meter Weg, Gew. Drißetter. 18. Lagerbuch Nr. 100. Plan Nr. 2. 6 Ar 72 Meter Weg, Gew. Drißetter. 19. Lagerbuch Nr. 112. Plan Nr. 29. 3 Ar 30 Meter Graben im Mühlgraben, beiderseits Aufstößer. 20. Lagerbuch Nr. 113. Plan Nr. 2. 9 Ar 91 Meter Kanal, Gewann Drißetter, einerseits Karl Metz u. Söhne, anderseits Gemeinde. 21. Lagerbuch Nr. 114. Plan Nr. 2. 8 Ar 70 Meter Weg, Gewann Drißetter, beiderseits Aufstößer. 22. Lagerbuch Nr. 119. Plan Nr. 2. 84 Ar 62 Meter Elzflus, Gewann Drißetter, beiderseits Aufstößer. 23. Lagerbuch Nr. 119. Plan Nr. 7. 1 Hektar 51 Ar 40 Meter Elzflus, von Marke 289 bis Marke 1247. 24. Lagerbuch Nr. 119. Plan Nr. 20. 1 Hektar 16 Ar 63 Meter Elzflus, von Marke 845 bis Marke 289. 25. Lagerbuch Nr. 119. Plan Nr. 29. 23 Ar 31 Meter Elzflus. 26. Lagerbuch Nr. 119. Plan Nr. 30. 1 Hekt. 13 Ar 40 Meter Elzflus. 27. Lagerbuch Nr. 126. Plan Nr. 2. 44 Ar 07 Meter Drißweg, Gewann Drißetter. 28. Lagerbuch Nr. 126. Plan Nr. 3. 50 Ar 37 Meter Drißweg, Gewann Drißetter, von Marke 865 bis Marke 876. 29. Lagerbuch Nr. 130. Plan Nr. 2. 6 Ar 44 Meter Lindenrain, Gewann Drißetter, einerseits Josef Andlauer ja, anderseits Drißstraße. 30. Lagerbuch Nr. 136. Plan Nr. 2. 3 Ar 11 Meter Vorplatz, Gewann Drißetter, einerseits Josef Andlauer ja, anderseits Drißstraße. 31. Lagerbuch Nr. 136. Plan Nr. 2. 3 Ar 11 Meter Vorplatz, Gewann Drißetter, einerseits Josef Andlauer ja, anderseits Drißstraße. 32. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 2. 15 Ar 80 Meter Weg von Kappel nach Wittenweier. 33. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 4. 31 Ar 95 Meter Weg desgleichen. 34. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 5. 49 Ar 14 Meter Weg desgl. 35. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 10. 74 Ar 70 Meter Weg desgl. 36. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 14. 25 Ar 11 Meter Weg desgl. 37. Lagerbuch Nr. 168. Plan Nr. 15. 28 Ar 98 Meter Weg desgl. 38. Lagerbuch Nr. 252. Plan Nr. 3. 1 Ar 27 Meter oder Nag, Gewann Drißetter, neben David Kirner Wb. und Anton Stumpp. 39. Lagerbuch Nr. 263. Plan Nr. 3. 8 Ar 81 Meter Waidfeld, Gewann Drißetter, einerseits Weg, anderseits Aufstößer. 40. Lagerbuch Nr. 266. Plan Nr. 3. 59 Meter Weg an die Elz, Gewann Drißetter. 41. Lagerbuch Nr. 392. Plan Nr. 4. 12 Ar 26 Meter Weg, Gewann Gahwegfeld (Böhengewann). 42. Lagerbuch Nr. 442. Plan Nr. 4. 30 Ar 60 Meter Weg, Gewann Gahwegfeld. 43. Lagerbuch Nr. 465. Plan Nr. 4. 18 Ar 18 Meter Weg, Gewann Gahwegfeld. 44. Lagerbuch Nr. 466. Plan Nr. 4. 8 Ar 1 Meter Ackerland, Gewann Gahwegfeld (Untergraben), einerseits Karl Siedemann, anderseits Leopold Andlauer. 45. Lagerbuch Nr. 548. Plan Nr. 4. 45 Ar 18 Meter Weg, Gewann Gahwegfeld (Obergraben). 46. Lagerbuch Nr. 617. Plan Nr. 5. 29 Ar 70 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld (Saufeld). 47. Lagerbuch Nr. 617. Plan Nr. 9. 50 Ar 76 Meter Feldgrabenweg, Gewann Schlittwegfeld. 48. Lagerbuch Nr. 617. Plan Nr. 11. 14 Ar 22 Meter Feldgrabenweg, Gewann Schlittwegfeld, von Marke 1024 bis zum Kapuzinergraben. 49. Lagerbuch Nr. 618. Plan Nr. 5. 17 Ar 68 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld. 50. Lagerbuch Nr. 618. Plan Nr. 9. 35 Ar 64 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld. 51. Lagerbuch Nr. 619. Plan Nr. 5. 33 Ar 37 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld.

53. Lagerbuch Nr. 777. Plan Nr. 5. 18 Ar 63 Meter Weg, Gew. Bühl- feld (Unterfeld). 54. Lagerbuch Nr. 520. Plan Nr. 4. 18 Ar 18 Meter Ackerland, Gewann Gohwegfeld (Dergarten), einerseits Zaver Köble, anderseits Johann Benz Erben. 55. Lagerbuch Nr. 882. Plan Nr. 6. 35 Ar 10 Meter Weg (Pfadweg), Gewann Schlittwegfeld (Ziegelacker). 56. Lagerbuch Nr. 882. Plan Nr. 8. 34 Ar 83 Meter Pfadweg, Gewann Kreuzwegfeld. 57. Lagerbuch Nr. 939. Plan Nr. 6. 28 Ar 89 Meter Ackerland, Gewann Schlittwegfeld, einerseits Georg Benz, anderseits Weg. 58. Lagerbuch Nr. 1001. Plan Nr. 6. 7 Ar 66 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld. 59. Lagerbuch Nr. 1098. Plan Nr. 7. 35 Ar 58 Meter Ackerland, Gewann Kreuzwegfeld (Ziegelstein), einerseits Helena Andlauer, anderseits selbst. 60. Lagerbuch Nr. 1099. Plan Nr. 7. 34 Ar 11 Meter Weg, Gewann Schlittwegfeld. 60 1/2. Lagerbuch Nr. 1100. Plan Nr. 7. 75 Ar 17 Meter Weg, Gew. Grün, von Marke 1271 bis 1260. 61. Lagerbuch Nr. 1100. Plan Nr. 20. 75 Ar 4 Meter Weg und Graben, Gewann Grün, von Marke 876 bis Marke 1271. 62. Lagerbuch Nr. 1101. Plan Nr. 7. 56 Ar 55 Meter Wiese, Gewann Grün, einerseits Elzfluh, anderseits Fridolin Pils. 63. Lagerbuch Nr. 1119. Plan Nr. 7. 11 Ar 1 Meter Weg, Gew. Grün, einerseits Aug. Ding, anderseits Philipp Saffenstr. 64. Lagerbuch Nr. 1162. Plan Nr. 7. 3 Ar 98 Meter Ackerland, Gewann Grün, einer. Elz, anderseits Zaver Ding. 65. Lagerbuch Nr. 1172. Plan Nr. 7. 22 Ar 34 Meter Wiese, Gewann Grün, einerseits selbst, anderseits Josef Vorber. 66. Lagerbuch Nr. 1179. Plan Nr. 7. 8 Ar 62 Meter Ackerland, Gewann Grün, einer. Aufstöber, anderseits Weg. 67. Lagerbuch Nr. 1180. Plan Nr. 7. 1 Ar 15 Meter Wiese, Gewann Grün, einerseits Peter Wos, anderseits Martin Huber. 68. Lagerbuch Nr. 1182. Plan Nr. 7. 4 Ar 62 Meter Wiese, Gewann Grün, einerseits Martin Huber, anderseits Josef Bühle. 69. Lagerbuch Nr. 1272. Plan Nr. 8. 5 Ar 28 Meter Weg im Gewann Kreuzwegfeld (Fahndacker), einer. Karl Finkbeiner, anderseits Aufstöber. 70. Lagerbuch Nr. 1273. Plan Nr. 9. 10 Ar 33 Meter Weg, Gewann Kreuzwegfeld. 71. Lagerbuch Nr. 1525. Plan Nr. 9. 27 Ar 36 Meter Weg, Gewann Bühl- feld (Bühlgewann). 72. Lagerbuch Nr. 1858. Plan Nr. 10. 29 Ar 07 Meter Weg, Gewann Bühl- feld (Casparswinkel), einer. Victoria Us, anderseits Weg. 73. Lagerbuch Nr. 1859. Plan Nr. 10. 13 Ar 33 Meter Weg, Gewann Bühl- feld (Casparswinkel). 74. Lagerbuch Nr. 2077. Plan Nr. 12. 42 Ar 35 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Zaver Ding, anderseits selbst. 75. Lagerbuch Nr. 2078. Plan Nr. 12. 37 Ar 60 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. selbst, anderseits Martin Saffenstr. 76. Lagerbuch Nr. 2085. Plan Nr. 12. 31 Ar 20 Meter Wiese, Gewann Graberau, beiderseits selbst. 77. Lagerbuch Nr. 2086. Plan Nr. 12. 14 Ar 95 Meter Wiese, Gewann Graberau, einerseits selbst, anderseits Ludwig Wieber. 78. Lagerbuch Nr. 2096. Plan Nr. 12. 10 Ar 72 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Sebastian Wos, anderseits selbst. 79. Lagerbuch Nr. 2097. Plan Nr. 12. 8 Ar 44 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Ludwig Wieber, anderseits selbst. 80. Lagerbuch Nr. 2103. Plan Nr. 12. 27 Ar 10 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Rudolf Pils, anderseits selbst. 81. Lagerbuch Nr. 2104. Plan Nr. 12.

Graberau, beiderseits selbst. 82. Lagerbuch Nr. 2105. Plan Nr. 12. 17 Ar 93 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. selbst, anderseits Adam Nuffer. 83. Lagerbuch Nr. 2138. Plan Nr. 12. 31 Ar 65 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Josef Gluck, anderseits selbst. 84. Lagerbuch Nr. 2139. Plan Nr. 12. 24 Ar 65 Meter Weg, Gewann Graberau. 85. Lagerbuch Nr. 2140. Plan Nr. 12. 17 Ar 35 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Josef Kufner, anderseits selbst. 86. Lagerbuch Nr. 2141. Plan Nr. 12. 34 Ar 56 Meter Weg, Gewann Graberau. 87. Lagerbuch Nr. 2142. Plan Nr. 12. 16 Ar 18 Meter Graben, Gewann Graberau. 88. Lagerbuch Nr. 2143. Plan Nr. 12. 43 Ar 02 Meter Weg und Graben, Gewann Graberau. 89. Lagerbuch Nr. 2165. Plan Nr. 12. 4 Ar 12 Meter Fußweg, Gewann Kreuzwegfeld (Döresloch), einerseits Rudolf Pils und Barthol. Seher, anderseits Eward Andlauer. 90. Lagerbuch Nr. 2201. Plan Nr. 13. 83 Hectar 8 Ar 35 Meter Wald, Gewann Ellenbogen, einer. Aufstöber, anderseits Kapuzinergraben. 91. Lagerbuch Nr. 2202. Plan Nr. 13. 54 Ar 91 Meter Wiese, Gewann Graberau, einer. Aufstöber, anderseits Weg. 92. Lagerbuch Nr. 2203.a. Plan Nr. 13. 2 Hectar 99 Ar 80 Meter Ackerland, Gewann Verbotwald, einer. Gemar- tung Ruff, anderseits selbst. 93. Lagerbuch Nr. 2203.b. Plan Nr. 13. 11 Ar 38 Meter Weg, Gewann Ver- botwald, beiderseits selbst. 94. Lagerbuch Nr. 2203.c. Plan Nr. 13. 6 Hectar 98 Ar 50 Meter Ackerland, Gewann Verbotwald, beiderseits selbst. 95. Lagerbuch Nr. 2203.d. Plan Nr. 13. 13 Ar 48 Meter Weg, Gewann Ver- botwald, beiderseits selbst. 96. Lagerbuch Nr. 2203.e. Plan Nr. 13. 7 Hectar 34 Ar 34 Meter Ackerland, Gewann Verbotwald, beiderseits selbst. 97. Lagerbuch Nr. 2203.f. Plan Nr. 13. 12 Ar 73 Meter Weg, Gewann Ver- botwald, beiderseits selbst. 98. Lagerbuch Nr. 2203.g. Plan Nr. 13. 6 Hectar 74 Ar 50 Meter Ackerland, Gewann Verbotwald, beiderseits selbst. 99. Lagerbuch Nr. 2203.h. Plan Nr. 13. 11 Ar 51 Meter Weg, Gewann Ver- botwald, beiderseits selbst. 100. Lagerbuch Nr. 2203.i. Plan Nr. 13. 1 Hectar 42 Ar 83 Meter Ackerland, 11 Ar 59 Meter Wiese, Gewann Ver- botwald, einerseits selbst, anderseits Karl Hoch. 101. Lagerbuch Nr. 2204. Plan Nr. 13. 180 Hectar 06 Ar 21 Meter Wald, Gewann Gebirgswald (Waldgemar- tung), einer. Gemeinewald Grafen- hauen, anderseits Privatwiesen von Münsferthal. 102. Lagerbuch Nr. 2224. Plan Nr. 14. 61 Ar 02 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Reinhard Lefer, anderseits Weg. 103. Lagerbuch Nr. 2225. Plan Nr. 14. 59 Ar 31 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Reinhard Lefer und selbst, anderseits Josef Kubner. 104. Lagerbuch Nr. 2227. Plan Nr. 14. 59 Ar 13 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Weg, anderseits Rudolf Strider. 105. Lagerbuch Nr. 2235. Plan Nr. 14. 1 Hectar 30 Ar 50 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Mar Pils, anderseits Karl Friedrich Heis. 106. Lagerbuch Nr. 2238. Plan Nr. 14. 99 Ar 09 Meter Ackerland u. Wiese, Gewann Neumatten, einerseits Jakob Heis, anderseits Gemarlung Grafenhauen. 107. Lagerbuch Nr. 2239. Plan Nr. 14. 8 Ar 25 Meter Weg, Gewann Neu- matten, beiderseits Aufstöber. 108. Lagerbuch Nr. 2240. Plan Nr. 14. 89 Ar 10 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Weg, anderseits Domänenrath und Franziska Lefer. 109. Lagerbuch Nr. 2250. Plan Nr. 14. 52 Ar 11 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Wendelin Flieder, anderseits Karl Finkbeiner. 110. Lagerbuch Nr. 2272. Plan Nr. 14. 13 Ar 08 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Pandolin Bühle,

anderseits Georg Benz. 111. Lagerbuch Nr. 2289. Plan Nr. 14. 17 Ar 44 Meter Weg, Gewann Neu- matten, einer. Aufstöber, anderseits selbst. 112. Lagerbuch Nr. 2290. Plan Nr. 14. 76 Ar 32 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einerseits Weg, anderseits Kapuzinergraben. 113. Lagerbuch Nr. 2191. Plan Nr. 14. 35 Ar 82 Meter Kapuzinergraben, Gewann Neumatten, einer. selbst, an- derseits Aufstöber. 114. Lagerbuch Nr. 2314. Plan Nr. 15. 12 Ar 80 Meter Weg von Grafen- hauen nach Wittenweier, Gewann Neu- matten, beiderseits Aufstöber. 115. Lagerbuch Nr. 2324.a. Plan Nr. 15. 5 Ar 49 Meter Weg, Gewann Neu- matten, beiderseits Aufstöber. 116. Lagerbuch Nr. 2324.b. Plan Nr. 15. 4 Ar 8 Meter Weg, Gewann Neu- matten, beiderseits Aufstöber. 117. Lagerbuch Nr. 2391. Plan Nr. 15. 31 Ar 5 Meter Ackerland, Gewann Neumatten, einer. Diebold Köhle 111, anderseits Weg. 118. Lagerbuch Nr. 2409. Plan Nr. 16. 9 Ar 27 Meter Weg, Gewann Wittenweierfeld, einer. Gg. Mathias Dittmann, anderseits Aufstöber. 119. Lagerbuch Nr. 2409. Plan Nr. 17. 22 Ar 32 Meter Weg, Gewann Wittenweierfeld, beiderseits Aufstöber. 120. Lagerbuch Nr. 2424. Plan Nr. 16. 14 Ar 23 Meter Weg, Gewann Wittenweierfeld, einerseits Aufstöber, anderseits Andr. Heimbürger II. 121. Lagerbuch Nr. 2452. Plan Nr. 16. 4 Ar 83 Meter Weg, Gew. Witten- weierfeld. 122. Lagerbuch Nr. 2464. Plan Nr. 16. 20 Ar 7 Meter Weg, Gew. Witten- weierfeld, beiderseits Aufstöber. 123. Lagerbuch Nr. 2511. Plan Nr. 17. 12 Ar 23 Meter Weg, Gew. Witten- weierfeld, einer. Gemarlung Witten- weier, anderseits Diebold Noll I. und A. 124. Lagerbuch Nr. 2609. Plan Nr. 17. 18 Ar 18 Meter Weg, Gew. Witten- weierfeld. 125. Lagerbuch Nr. 2668. Plan Nr. 17. 8 Ar 70 Meter Wiese, Gewann Auli, einer. Johann Wieber Wth., anderseits Josef Kaufser. 126. Lagerbuch Nr. 2679. Plan Nr. 17. 32 Ar 37 Meter Wiese, Gew. Auli, einer. Amand Gluck, anderseits selbst. 127. Lagerbuch Nr. 2680. Plan Nr. 17. 5 Ar 56 Meter Wiese, Gew. Auli, einer. Johann Pöffel, anderseits Weg. 128. Lagerbuch Nr. 2680. Plan Nr. 12. 1 Hekt. 17 Ar 77 Meter Wiese, Ge- wann Graberau, beiderseits Aufstöber. 129. Lagerbuch Nr. 2682. Plan Nr. 18. 74 Hekt. 28 Ar 71 Meter Wald und Altrhein, Gewann Breitenland, einerseits Domänenrath, anderseits Auli. 130. Lagerbuch Nr. 2683. Plan Nr. 18. 34 Hekt. 82 Ar 64 Meter Wald und Altrhein, Gewann Fahr- und Dingen- kofp, einer. Gemarlung Rheinau, an- derseits Aufstöber. 131. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 18. 6 Hekt. 35 Meter Altwasser, Gew. Taubergießen, einerseits Gemarlung Rheinau, anderseits Aufstöber. 132. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 19. 3 Hekt. 9 Ar 69 Meter Altwasser, Gewann Taubergießen, einerseits Ge- marlung Rheinau, anderseits Aufstöber. 133. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 23. 1 Hekt. 31 Ar 94 Meter Altwasser, Gewann Taubergießen, beiderseits selbst. 134. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 24. 2 Hekt. 68 Ar 11 Meter Altwasser, Gewann Taubergießen, beiderseits selbst. 135. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 25. 4 Hekt. 85 Ar 55 Meter Altwasser, Gewann Taubergießen, beiderseits selbst. 136. Lagerbuch Nr. 2684. Plan Nr. 26. 35 Ar 82 Meter Altwasser, Gewann Taubergießen, beiderseits selbst. 137. Lagerbuch Nr. 2685. Plan Nr. 7. 6 Hekt. 86 Ar 1 Meter Wiese, Ge- wann Grün, einer. selbst, anderseits Aufstöber. 138. Lagerbuch Nr. 2686. Plan Nr. 18. 12 Hekt. 88 Ar 9 Meter Wiese, Ge- wann Ruhwald, einer. selbst, anderseits Aufstöber. 139. Lagerbuch Nr. 2691. Plan Nr. 19. 3 Ar 83 Meter Weg, Gew. Unter- rheinmatt. 140. Lagerbuch Nr. 2692. Plan Nr. 19. 3 Ar 21 Meter Weg, Gew. Unter- rheinmatt.

141. Lagerbuch Nr. 2714. Plan Nr. 19. 5 Hekt. 87 Ar 48 Meter Wald, Ge- wann Steinköpfe, einer. Taubergießen, anderseits Aufstöber. 142. Lagerbuch Nr. 2715. Plan Nr. 19. 29 Ar 70 Meter Wald, Gewann Elzfluh, einer. Gemarlung Rheinau, anderseits Taubergießen. 143. Lagerbuch Nr. 2748. Plan Nr. 19. 16 Ar 10 Meter Weg, Gewann Unterstein. 144. Lagerbuch Nr. 2750. Plan Nr. 19. 10 Ar Wiese, Gewann Unterstein, einer. Straße nach Rheinau, anderseits Karl Giedemann. 145. Lagerbuch Nr. 2797. Plan Nr. 19. 17 Ar 44 Meter Weg, Gewann Unterstein. 146. Lagerbuch Nr. 2838. Plan Nr. 19. 311 Ar 50 Meter Acker und Wiese, Gewann Unterstein, einerseits Martin Ruder, anderseits Straße. 147. Lagerbuch Nr. 2839.a. Plan Nr. 19. 3 Ar 35 Meter Acker und Wiese, Gewann Unterstein, einerseits Maria Anna Brogle, anderseits Straße. 148. Lagerbuch Nr. 2857. Plan Nr. 19. 12 Ar 37 Meter Weg, Gewann Unterstein. 149. Lagerbuch Nr. 2862. Plan Nr. 19. 4 Ar 10 Meter Weg, Gewann Unterstein. 150. Lagerbuch Nr. 2881. Plan Nr. 20. 21 Ar 78 Meter Weg, Gewann Neugeländ. 151. Lagerbuch Nr. 2991. Plan Nr. 20. 2 Ar 52 Meter Weg, Gewann Altritt, einer. Aufstöber, anderseits David Köbele. 152. Lagerbuch Nr. 3014. Plan Nr. 20. 4 Ar 34 Meter Ackerland, Gewann Altritt, einer. Jakob Köbele, anderseits Weg. 153. Lagerbuch Nr. 3015. Plan Nr. 20. 6 Ar 62 Meter Weg, Gewann Altritt, einerseits Aufstöber, anderseits Stefan Andlauer. 154. Lagerbuch Nr. 3027. Plan Nr. 20. 1 Ar 57 Meter Weg, Gewann Altritt, einer. Mathias Bährle, anderseits Aufstöber. 155. Lagerbuch Nr. 3044. Plan Nr. 20. 2 Ar 39 Meter Weg, Gewann Altritt, beiderseits Aufstöber. 156. Lagerbuch Nr. 3055. Plan Nr. 20. 1 Ar 69 Meter Weg, Gewann Altritt, beiderseits Aufstöber. 157. Lagerbuch Nr. 3081. Plan Nr. 20. 2 Ar 41 Meter Weg, Gewann Altritt, einer. Peter Lefer, anderseits Josef Köbele. 158. Lagerbuch Nr. 3112. Plan Nr. 20. 2 Ar 18 Meter Weg, Gewann Altritt, beiderseits Aufstöber. 159. Lagerbuch Nr. 3120. Plan Nr. 20. 2 Ar 95 Meter Weg, Gewann Altritt, beiderseits Aufstöber. 160. Lagerbuch Nr. 3134. Plan Nr. 20. 1 Ar 85 Meter Weg, Gewann Ritti, einer. Aufstöber, anderseits Fridolin Hilz Erben. 161. Lagerbuch Nr. 3135. Plan Nr. 20. 1 Ar 77 Meter Weg, Gewann Ritti, beiderseits Aufstöber. 162. Lagerbuch Nr. 3167. Plan Nr. 20. 5 Ar 14 Meter Weg, Gewann Voraun, beiderseits Aufstöber. 163. Lagerbuch Nr. 3183. Plan Nr. 20. 4 Ar 92 Meter Wiese, Gew. Voraun, einer. Weg, anderseits Bernhard Seher ledig. 164. Lagerbuch Nr. 3184. Plan Nr. 20. 5 Ar 45 Meter Acker, Gew. Voraun, einer. Aufstöber, anderseits Bernhard Seher ledig. 165. Lagerbuch Nr. 3205. Plan Nr. 20. 95 Ar 49 Meter Schwein- u. Gänse- weide, Gewann Voraun, einer. Ritti- weg, anderseits Aufstöber. 166. Lagerbuch Nr. 3248. Plan Nr. 21. 7 Ar 35 Meter Weg, Gewann Ritti, einer. Josef Kubner, anderseits Weg. 167. Lagerbuch Nr. 3260. Plan Nr. 21. 9 Ar 44 Meter Graben, Gewann Nachweid. 168. Lagerbuch Nr. 3260. Plan Nr. 22. 14 Ar 64 Meter Graben, Gewann Nachweid. 169. Lagerbuch Nr. 3288. Plan Nr. 21. 7 Ar 83 Meter Weg, Gewann Nach- weid, einerseits Josef Köbele und Karl Wieber, anderseits Aufstöber. 170. Lagerbuch Nr. 3308. Plan Nr. 21. 19 Ar 44 Meter Graben, Gewann Nachweid. 171. Lagerbuch Nr. 3310. Plan Nr. 21.

22 Ar 68 Meter Ackerland, Gewann Nachweid, einerseits Victoria Seher, anderseits Anton Nuffer. 172. Lagerbuch Nr. 3325. Plan Nr. 21. 28 Ar 98 Meter Weg, Gewann Nachweid, einerseits P. Saffenstr., anderseits Erhard Wieber. 173. Lagerbuch Nr. 3335. Plan Nr. 21. 9 Ar 5 Meter Ackerland, Gewann Nachweid, einer. Baulastenfond, anderseits Georg Herbstfried. 174. Lagerbuch Nr. 3392. Plan Nr. 21. 13 Ar 95 Meter Wiese, Gewann Nachweid, einer. August Ding, anderseits Weg und Georg Bittel. 175. Lagerbuch Nr. 3393. Plan Nr. 21. 41 Ar 58 Meter Weg, Gewann Nachweid, beiderseits Aufstöber. 176. Lagerbuch Nr. 3394. Plan Nr. 21. 34 Ar 11 Meter Wiese, Gewann Nachweid, einer. Aufstöber, anderseits Andreas Rinrer. 177. Lagerbuch Nr. 3458. Plan Nr. 21. 17 Ar 96 Meter Ackerland, Gewann Nachweid, einer. Adam Dört, anderseits Georg Engelmann. 178. Lagerbuch Nr. 3471. Plan Nr. 21. 67 Ar 77 Meter Ackerland, Gewann Nachweid, einerseits Georg Herbstfried, anderseits Straße. 179. Lagerbuch Nr. 3480. Plan Nr. 22. 2 Ar 68 Meter Weg, Gewann Frattersmatt, einerseits Jakob Köbele, anderseits Lorenz Gluck. 180. Lagerbuch Nr. 3507. Plan Nr. 22. 6 Ar 19 Meter Wiese, Gewann Wittle, einerseits Martin Meier, an- derseits Straße. 181. Lagerbuch Nr. 3508. Plan Nr. 22. 8 Ar 97 Meter Ackerland, Gewann Wittle, einerseits Straße, anderseits Cyprian Wieber. 182. Lagerbuch Nr. 3529. Plan Nr. 22. 8 Ar 81 Meter Ackerland, Gewann Wittle, einerseits Eward Andlauer, anderseits Wendelin Hilz. 183. Lagerbuch Nr. 3549. Plan Nr. 22. 10 Ar 36 Meter Wiese, Gewann Wittle, einerseits Eward Andlauer, anderseits Graben. 184. Lagerbuch Nr. 3564. Plan Nr. 22. 35 Ar 56 Meter Weg, Gewann Wittle, einerseits Johann Stumpp, anderseits Martin Maier. 185. Lagerbuch Nr. 3606. Plan Nr. 22. 19 Ar 44 Meter Ackerland, Gewann Wittle, einer. Sch. Ruder, anderseits Straße. 186. Lagerbuch Nr. 3609. Plan Nr. 22. 8 Ar 57 Meter Ackerland, Gewann Wittle, einer. Clemens Birle, anderseits Erhard Köffel. 187. Lagerbuch Nr. 3607. Plan Nr. 22. 2 Ar 4 Meter Ackerland, Gewann Wittle, einerseits Straße, anderseits Clemens Birle. 188. Lagerbuch Nr. 3629. Plan Nr. 22. 18 Ar 23 Meter Wiese, Gewann Wittle, beiderseits selbst. 189. Lagerbuch Nr. 3630. Plan Nr. 22. 1 Hekt. 68 Ar 30 Meter Wiese und Graben, Gewann Wittle, einer. selbst, anderseits Josef Zahn. 190. Lagerbuch Nr. 3631. Plan Nr. 22. 26 Ar 77 Meter Weg, Gew. Wittle- fein, einer. Weg, anderseits Aufstöber. 191. Lagerbuch Nr. 3631. Plan Nr. 23. 26 Ar 82 Meter Weg, Gew. Mittel- fein, einer. Weg, anderseits Aufstöber. 192. Lagerbuch Nr. 3632. Plan Nr. 23. 5 Ar 27 Meter Weg, Gew. Unter- fein, beiderseits Aufstöber. 193. Lagerbuch Nr. 3632. Plan Nr. 25. 26 Ar 91 Meter Weg, Gew. Unter- fein, von Marke 312 bis 582. 194. Lagerbuch Nr. 3639. Plan Nr. 23. 10 Ar 85 Meter Weg, Gew. Mittel- fein, von Marke 420 nach d. Mittelstein. 195. Lagerbuch Nr. 3641. Plan Nr. 23. 7 Ar 65 Meter Wiese, Gew. Unter- fein, einer. Johann Grufed, anderseits Straße. 196. Lagerbuch Nr. 3692. Plan Nr. 23. 2 Ar 21 Meter Weg, Gewann Unter- fein von Marke 421 bis Grundstück 3691. 197. Lagerbuch Nr. 3693. Plan Nr. 23. 6 Ar 57 Meter Weg, Gewann Unter- fein, von Marke 422 bis 443. 198. Lagerbuch Nr. 3694. Plan Nr. 23. 20 Ar 07 Meter Wiese, Gewann Unter- fein, einerseits Straße, anderseits Karl Gänzhirt alt. 199. Lagerbuch Nr. 3706. Plan Nr. 23. 6 Ar 76 Meter Ackerland, Gewann Unterstein, einerseits Pandolin Bühle, anderseits Pandolin Bühle. 200. Lagerbuch Nr. 3707. Plan Nr. 23.

6 Hectar 07 Ar 50 Meter Wald, Gewann Dorenköpfe, einerseits Altrhein und Aufstöber, anderseits Gemartung Rheinau.

Lagerbuch Nr. 3757. Plan Nr. 23. 10 Ar 58 Meter Weg, Gewann Halbmond, einerseits Karl Gänzhirt jr., anderseits Karl Schad Erben.

Lagerbuch Nr. 3758. Plan Nr. 23. 14 Ar 81. Meter Weg, Gewann Halbmond von Marke 434 bis zum Weg 3631.

Lagerbuch Nr. 3758. Plan Nr. 24. 17 Ar 66 Meter Weg, Gewann Halbmond, von Marke 466 bis zum Damm.

Lagerbuch Nr. 3790. Plan Nr. 23. 11 Ar 64 Meter Weg, Gew. Halbmond, von Marke 456 bis 3691.

Lagerbuch Nr. 3790. Plan Nr. 24. 15 Ar 49 Meter Weg, Gew. Halbmond, von Marke 464 bis 511.

Lagerbuch Nr. 3824. Plan Nr. 23. 8 Ar 37 Meter Weg, Gewann Halbmond.

Lagerbuch Nr. 3824. Plan Nr. 25. 16 Ar 28 Meter Weg, Gewann Halbmond, von Marke 462 bis Grundstück Nr. 4097.

Lagerbuch Nr. 3873. Plan Nr. 24. 5 Ar 66 Meter Weg, Gew. Tauberköpfen, einerseits Brendens Bücheler, anderseits Gregor Schönstein.

Lagerbuch Nr. 3924. Plan Nr. 24. 2 Hectar 47 Ar 86 Meter Wald, Gewann Büschen Wald, einerseits Gemartung Rheinau, anderseits Taubergiesen.

Lagerbuch Nr. 3925. Plan Nr. 25. 16 Ar 17 Meter Weg, Gewann Halbmond.

Lagerbuch Nr. 4090. Plan Nr. 25. 1 Hectar 54 Ar 53 Meter Wald, Gewann Saukopf, einerseits Taubergiesen, anderseits Gemartung Rheinau.

Lagerbuch Nr. 4139. Plan Nr. 25. 25 Ar 26 Meter Weg, Gewann Mittelstein, von Marke 582 bis 521.

Lagerbuch Nr. 4139. Plan Nr. 27. 14 Ar 78 Meter Weg, Gewann Mittelstein, von Marke 582 bis 626.

Lagerbuch Nr. 4296. Plan Nr. 26. 20 Ar 79 Meter Weg, Gewann Mittelstein, von Marke 544 bis 578.

Lagerbuch Nr. 4297. Plan Nr. 26. 14 Ar 44 Meter Weg, Gewann Mittelstein, von Marke 552 bis 560.

Lagerbuch Nr. 4308. Plan Nr. 26. 6 Ar 46 Meter Weg, Gewann Mittelstein, von Marke 551 bis 570.

Lagerbuch Nr. 4389. Plan Nr. 26. 5 Ar 87 Meter Weg, Gew. Mittelstein, beiderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4401. Plan Nr. 26. 7 Ar 79 Meter Weg, Gew. Mittelstein, beiderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4415. Plan Nr. 26. 14 Ar 26 Meter Weg, Gew. Mittelstein, einerseits Coprian Kirner alt Bw., anderseits Brendens Bücheler.

Lagerbuch Nr. 4494. Plan Nr. 27. 11 Ar 57 Meter Weg, Gew. Mittelstein, beiderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4496. Plan Nr. 27. 73 Ar 23 Meter Wiesen, Gewann Mittelstein, einerseits Georg Benz, anderseits Johann Johner Bw.

Lagerbuch Nr. 4526. Plan Nr. 27. 9 Ar 14 Meter Weg, Gew. Kandelmat, von Marke 621 bis Grundstück 4455.

Lagerbuch Nr. 4537. Plan Nr. 28. 12 Hectar 6 Ar 14 Meter Ackerland, Gewann Allmend, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4538. Plan Nr. 28. 2 Hectar 94 Ar 48 Meter Wiese nebst Graben, Gewann Allmend, beid. Weg.

Lagerbuch Nr. 4539. Plan Nr. 28. 29 Ar 50 Meter Weg, Gewann Allmend, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4540. Plan Nr. 28. 11 Hectar 20 Ar 50 Meter Ackerland und Wiese, Gewann Allmend, beiderseits Weg.

Lagerbuch Nr. 4541. Plan Nr. 29. 12 Ar 46 Meter Weg, Gew. Neurrith, beiderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4550. Plan Nr. 29. 13 Hectar 21 Ar 80 Meter Wiese, Wasserkanal, Sanfröhen, Gew. Neurrith, beider. Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 2 Hectar 34 Ar 40 Meter Ackerland, Gewann Oberland einerseits Gemartung, anderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 55 Ar 54 Meter Weg, Gew. Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 23. 6 Hekt. 75 Ar 44 Meter Ackerland, Wiese und Rain, Gewann Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 10 Ar 77 Meter Weg, Gew. Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 5 Hekt. 28 Ar 96 Meter Ackerland, Wiese und Rain, Gewann Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 7 Ar 7 Meter Weg, Gewann Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 3 Hekt. 26 Ar 66 Meter Ackerland und Rain, Gewann Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4455. Plan Nr. 13. 1 Hekt. 28 Ar 46 Meter Ackerland und Debung, Gewann Oberland, beiderseits selbst.

Lagerbuch Nr. 4565. Plan Nr. 29. 2 Hekt. 66 Ar 37 Meter Wiese, Gewann Mühlgrün, einerseits selbst, anderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4572. Plan Nr. 29. 29 Ar Weg, Gewann Mühlgrün, einerseits selbst, anderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4576. Plan Nr. 29. 90 Ar 16 Meter Wiese, Gewann Mühlgrün, einerseits Weg, anderseits Glsch.

Lagerbuch Nr. 4556. Plan Nr. 29. 34 Ar 92 Meter Wiese, Gewann Köpflmatt, einerseits Eduard Ruder, anderseits Josef Andlauer ja.

Lagerbuch Nr. 4586. Plan Nr. 30. 38 Ar 26 Meter Weg, Gewann Obertritt.

Lagerbuch Nr. 4587. Plan Nr. 30. 62 Ar 42 Meter Wiese, Gewann Mühlgrün, einerseits Weg, anderseits Glsch.

Lagerbuch Nr. 4595. Plan Nr. 30. 1 Ar 6 Meter Weg, Gew. Obertritt, einerseits David Köbele, anderseits Joh. Benz Erben.

Lagerbuch Nr. 2644. Plan Nr. 30. 33 Ar 66 Meter Wiese, Gew. Oberau (Eggenwaid), beider. Albert Köbele.

Lagerbuch Nr. 4658. Plan Nr. 30. 49 Ar 50 Meter Weg, Gew. Oberau, von Marke 741 bis zur Baumgrenze.

Lagerbuch Nr. 4680. Plan Nr. 30. 57 Ar 6 Meter Wiese, Gew. Oberau (Dürmatte), einerseits Erhard Enderle, anderseits Anton Hils Erben.

Lagerbuch Nr. 4706. Plan Nr. 30. 16 Ar 97 Meter Weg, Gew. Oberau, einerseits Karl Andlauer, anderseits Coprian Kirner Wth.

Lagerbuch Nr. 4719. Plan Nr. 30. 22 Ar 14 Meter Wiese, Gewann Oberau (Dürmatte), einerseits Gabriel Hs, anderseits Franz Richter.

Lagerbuch Nr. 4752. Plan Nr. 30. 57 Ar 38 Meter Weg, Gewann Oberau, beiderseits Aufstöber.

Lagerbuch Nr. 4757. Plan Nr. 30. 16 Ar 79 Meter Wiese, Gewann Oberau (Bachmatt), einerseits Peter Peter, anderseits Lorenz Andlauer.

Lagerbuch Nr. 4718. Plan Nr. 30. 33 Ar 48 Meter Wiese, Gewann Oberau (Bachmatt), einerseits Anton Köbele, anderseits Franz Richter.

Lagerbuch Nr. 4800. Plan Nr. 30. 59 Ar 58 Meter Ettenbach, Gewann Oberau.

Lagerbuch Nr. 4800. Plan Nr. 32. 17 Ar 78 Meter Ettenbach, Gewann Oberfeld (Ackermatte).

Lagerbuch Nr. 4802. Plan Nr. 31. 18 Ar 13 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von Marke 928 bis zur südlichen Baumgrenze.

Lagerbuch Nr. 4802. Plan Nr. 32. 24 Ar 93 Meter Weg, Gew. Oberfeld, längs der Grafenhäuser Baumgrenze.

Lagerbuch Nr. 4876. Plan Nr. 31. 11 Ar 91 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von Marke 932 bis Marke 985.

Lagerbuch Nr. 4909. Plan Nr. 31. 5 Ar 80 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von Marke 930 bis 943.

Lagerbuch Nr. 4910. Plan Nr. 31. 9 Ar 90 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von Marke 785 bis 966.

Lagerbuch Nr. 4951. Plan Nr. 31. 24 Ar 39 Meter Weg nach Ruff, Gewann Oberfeld.

Lagerbuch Nr. 4951. Plan Nr. 32. 55 Ar 44 Meter Weg nach Ruff, Gewann Oberfeld.

Lagerbuch Nr. 4952. Plan Nr. 31. 3 Ar 87 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von Marke 741 bis 782.

Lagerbuch Nr. 5092. Plan Nr. 32. 13 Ar 30 Meter Weg, Gew. Oberfeld, von der Gemartungsgrenze Grafenhäuser bis an die Straße nach Ruff, Ettenheim, den 25. September 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. B e c h e r e r.

7.796.2. Nr. 21.227. Waldshut. Landwirth Johann Hilpert in Dietersburg besitzt auf Gemartung Unterlauchringen ohne genügende Erwerbserkunde folgende Eigenschaften:

1. Haus Nr. 15: Ein einstöckiges Wohnhaus im Orte Unterlauchringen, neben Gottlieb Gallmann und Fidel Fischer, mit 13 Ruthen Hausplatz und Hofraube.
2. Fl. Nr. 18: 45 Ruthen 31 Fuß Garten bei diesem Hause.

Auf Antrag der Genannten werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Eigenschaften in den Grund- u. Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienausverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Dienstag den 7. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Waldshut angeordneten Termin anzumelden, widrigenfalls solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden. Waldshut, den 28. Septbr. 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: T r ö n d l e.

7.776.2. Nr. 21.672. Waldshut. Die Erben des Landwirths Johann Baptist Müller von Breitenfeld, nämlich: dessen Wittwe, Maria Anna, geb. Schilling, für sich und ihre minderjährigen Kinder August, Julie und Christine Müller, ferner Friedrich Severin, Albin Müller und die Ehefrau des Fabian Lachemann, Karolina, geborne Müller, besitzen auf der Gemartung Thingen ohne genügende Erwerbserkunde folgende Grundstücke:

Fl. Nr. 957. 87 a 30 qm Ackerfeld im Breitenfelder Einfang, neben Bartholomäus Ebner von Breitenfeld und Gemeinde Thingen. Fl. Nr. 816. 116 a 1 qm Wiesen im inneren Keule, neben Steinachflus und Johann Nep. Lachemann von Breitenfeld. Fl. Nr. 819. 36 a 90 qm Wiesen allda, beiderseits neben Leo Fischer von Breitenfeld.

Auf Antrag der genannten Erben werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienausverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Dienstag, 7. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Waldshut angeordneten Termin anzumelden, widrigenfalls solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden. Waldshut, den 30. September 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: T r ö n d l e.

7.831.2. Nr. 9493. Eberbach. Die Ehefrau des Landwirths Michael Haas in Rentersbach, Eva Margaretha, geborne Niedinger, besitzt auf Schwabenheimer Gemartung auf Aboleben ihres Vaters, Gg. Peter Niedinger, nachstehende Grundstücke, bezüglich welcher der Gemeinderath Schwabenheim Mangels Eintrags in dem Grundbuche die Gewähr verleiht:

1. 17 a 73 qm Wald im großen Feiherberg, neb. Leonhard Köllich und Adam Weiß Erben.
2. 16 a 2 qm Wald allda, neben den Brorigen.
3. 10 a 35 qm Wald allda, neben Phil. Herbold und Peter Heiß.
4. 23 a 13 qm Wald allda, neben Adam Weiß Erben und Phil. Hilderhof Wittwe.
5. 9 a 54 qm Wald allda, neb. Phil. Unsch und Phil. Heiß.
6. 15 a 12 qm Wald allda, neben Jakob und Adam Weiß Erben.
7. 3 a 6 qm Wald allda, neb. Wilhelm Sobns u. Konf. und Michael Zimmermann alt.
8. 16 a 29 qm Wald allda, neben Gemeinde Schwabenheim u. Michael Zimmermann alt.
9. 8 a 73 qm Wald allda, neben Adam Weiß Erben und Wilhelm Sobns Erben.
10. 14 a 13 qm Wald allda, neben Phil. Unsch u. Gemeinde Schwabenheim, im Gesamtantragslage von 450 M.

Auf Antrag der Eigenthümerin werden alle diejenigen, welche in den

Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienausverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf Montag den 22. November 1880, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden würden. Eberbach, den 1. Oktober 1880.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: H e i n r i c h.

Konkursverfahren. 7.849. Nr. 28.168. Heidelberg. Ueber das Vermögen der Heidelbergerver Paul A. Henric & Cie. in Heidelberg wird heute am 7. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der bisherige Sequester Herr Waisenrichter J. C. Winter hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 3. November 1880, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 30. November 1880, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 2 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegebener, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung anerkennen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1880 Anzeige zu machen. Heidelberg, den 7. Oktober 1880.

Großh. Amtsgericht zu Heidelberg. Veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: F a b i a n.

7.857. Nr. 21.164. Engen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmieds Peter Weggler von Engen ab Tag wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Engen, den 4. Oktober 1880.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: J. S c h ä f f a u e r.

7.845. Nr. 8069. Fahr. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kronenwirths Georg Reinhold von Dinglingen hat das Großh. Amtsgericht nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben. Fahr, den 30. September 1880.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: B e d.

Bekanntmachung. 7.859. Altbreisach. In dem Konkursverfahren gegen den Nachlass des verstorbenen Remigius Gerteisen in Merdingen soll die Schlussvertheilung stattfinden.

Der verfügbare Massebestand beträgt in bar circa 186 M. und in Forderungen aus Eigenschaftsvertraut 941 M. 67 S während 120 M. 34 S bevorrechtigte und 3347 M. 30 S nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichniß derselben liegt auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht vor. Altbreisach, den 7. Oktober 1880.

Der Konkursverwalter: Josef Hill.

Vermögensabsonderungen. 7.844. Nr. 11.945. Konstanz. Die Ehefrau des Johann Kammerer, Anna Maria, geb. Weiser von Stodwald, vertreten durch Rechtsanwaltschaft in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgerichte Konstanz — Civilkammer I — Termin auf Donnerstag den 25. November, Vorm. 8^{1/2} Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Konstanz, den 4. Oktober 1880.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Rothweiler.

7.811. Nr. 11.889. Konstanz. Die Ehefrau des Konrad Bonold, Helena, geb. Reimer von Gallmannswil, wurde durch Urtheil Großh. Landgerichts dahier — Civilkammer I — vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Konstanz, den 28. September 1880.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Weisenhorn.

7.843. Nr. 11.905. Konstanz. Die Ehefrau des Johann Georg Braun, Maria, geb. Fischer in Gräuweiler, wurde durch Urtheil des Großh. Land-

gerichts dahier — Civilkammer II — vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Konstanz, den 23. September 1880.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Weisenhorn.

7.819. Nr. 17.311. Mannheim. Durch Urtheil Großh. Landgerichts Mannheim, Civilkammer I, vom 22. dieses Monats wurde die Ehefrau des Dekorationsmalers Ludwig Treusch in Mannheim, jetzt in Heidelberg, Susanna Wilhelmine, geb. Frankenthal, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Mannheim, den 22. Septbr. 1880.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Jung.

Entmündigung. 7.841. Nr. 2606. Weinheim. Das Großh. Amtsgericht Weinheim hat durch Erkenntniß vom 4. Oktober 1880, Nr. 6544, den 62 Jahre alten Weber Valentin Faust von Oberflodenbach als geisteskrank im Sinne des Landrechtsjahres 489 erklärt und den Beschluss unterm heutigen der Vormundschaftsbehörde mitgetheilt. Weinheim, den 6. Oktober 1880.

Großh. bad. Amtsgericht. K u n d.

Erbenverweisungen. 7.638.3. Nr. 8680. Emmendingen. Vom Großh. Amtsgerichte Emmendingen wurde verfügt:

Die Wittve des am 13. Juni 1880 verstorbenen Landwirths Christian Suga, Maria, geb. Laule von Reuthe, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Einwage Einwendungen hiergegen sind spätestens bis Freitag den 29. Oktober 1880, vor Großh. Amtsgerichte Emmendingen zu erheben, widrigenfalls dem Gesuchen entsprochen wird. Emmendingen, den 7. Oktober 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J ä g e r.

7.761.2. Nr. 20.707. Engen. Großh. Amtsgericht Engen hat heute beschlossen:

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Juni l. J., Nr. 17.076 keine Einsprachen erhoben wurden, so wird die Wittve des Katholik Hör, Katharina, geb. Schmid von Hanten hiermit in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingesetzt. Engen, den 24. September 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. S c h ä f f a u e r.

7.762.2. Nr. 20.708. Engen. Großh. Amtsgericht Engen hat heute beschlossen:

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 9. August l. J., Nr. 17.307, keine Einsprachen erhoben wurden, so wird die Landwirthin Jakob Loat Wittve Theresia, geborne Honold von Belschingen, hiermit in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingesetzt. Engen, den 24. September 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. S c h ä f f a u e r.

Erbvorladung. 7.830.2. Münzingen. Die Erben mütterlicher Seite der ledig verstorbenen Josepha Degenfelder von Kirchhofen sind dahier unbekannt. Die Mutter der Verstorbenen war die Ehefrau des Xaver Degenfelder, Maria Anna, geb. Zimmermann von Kirchhofen, welche im Jahr 1825 gestorben ist.

Deren Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft der Josepha Degenfelder zu melden, widrigenfalls die Erbschaft den bekannten Erben väterlicher Seite zugetheilt werden würde. Münzingen, den 5. Oktober 1880.

Der Großh. Notar: G ö s.

Strafrechtspflege. Ladungen. 7.767.3. Nr. 8879. Tauberbischofsheim. Landwirth Bartholomäus Thoma von Weiskopf, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.G.B.

Auf Anordnung Großh. Amtsgerichts dahier wird derselbe auf Mittwoch, 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 47 Strafprozedurordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando Gerlachshausen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Tauberbischofsheim, 29. Sept. 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: H e r f e r t.